

# Vorwort

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als wir in der Redaktion im September 2018 dieses Themenheft unter dem Titel „Wort des lebendigen Gottes“ planten, wussten wir noch nicht, dass Papst Franziskus mit seinem Apostolischen Schreiben *Aperuit illis* vom 30. September 2019 einen „Sonntag des Wortes Gottes“ ausrufen und für den dritten Sonntag im Jahreskreis festlegen wird, um „im Volk Gottes die andächtige und beständige Vertrautheit mit der Heiligen Schrift wachsen [zu] lassen“ (*Aperuit illis* 15). Wenngleich jeder Sonntag, jede Messfeier und jede Wort-Gottes-Feier, Begegnung mit dem Herrn ist, der im Wort der Schrift auch heute zu den Seinen spricht und sie mit seinem Wort nährt, soll dieser Sonntag „in besonderer Weise der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet sein“ (*Aperuit illis* 3).

Die zentrale Bedeutung der Heiligen Schrift für die Liturgie und die konstitutive Verbundenheit von Bibel und Liturgie gehören zum Grundkonzept unserer Zeitschrift HEILIGER DIENST. In diesem Heft machen wir das Wort Gottes in der Liturgie selbst zum Thema. Neben Beiträgen zu dem – immer noch wenig rezipierten – Antwortpsalm, zum Potenzial der nahezu vergessenen Propriums- gesänge und zur biblischen Durchdringung von Liedern liegt ein Schwerpunkt auf Fragen der Rezeption des Schriftworts in der Liturgie: Wir beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven – bibelwissenschaftlich, liturgiehistorisch und liturgiepastoral – Herausforderungen der Übersetzung des Schriftworts und ihrer Verwendung in der Liturgie, insbesondere der revidierten Einheitsübersetzung; darüber hinaus stellen wir aktuelle Alternativvorschläge für die Leseordnung vor sowie die Möglichkeiten und Chancen einer „Verkündigungsbibel“.

Vor den „Berichten und Notizen zu Liturgie & Bibel“ steht eine kurze Würdigung des emeritierten Linzer Liturgiewissenschaftlers Prof. Hans Hollerweger, mit der die Redaktion herzlich zum 90. Geburtstag gratuliert.

*Anregende Lesestunden wünschen  
im Namen der gesamten Redaktion  
P. Winfried Bachler OSB und Christoph Freiling*

IN EIGENER SACHE: In den letzten drei Jahren blieben die Preise für unsere Zeitschrift unverändert. Neben der allgemeinen Preissteigerung sind die Produktionskosten nicht zuletzt durch den farbigen Druck deutlich höher geworden, sodass wir unsere Preise anpassen müssen: Einzelpreis pro Heft: € 8,50; Jahresabonnement: € 29,-; Abo für Studierende: € 19,- (zuzüglich Porto und Versandkosten).